©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

E. K.-K., Wien

Wurfturnier um die Salzburger Landesmeisterschaften und Saisonschluß in Wien

Die diesjährigen Meisterschaftskämpfe fanden am 20. September 1953 bei größtenteils günstigem Wetter auf dem Trabrennplatz Aigen statt und wurden erstmals nach den neuen österreichischen Turnierbestimmungen ausgetragen. Der VÖAFV hatte hiezu eine starke Gästemannschaft aus Wien und Niederösterreich entsandt und die veranstaltende Sektion Salzburg durch Beistellung von Material und erprobten Funktionären auch organisatorisch unterstützt. Die Sektion Salzburg konnte auch acht Gäste (darunter drei Jugendliche) aus Bayern (Ingolstadt), insgesamt also über 30 Teilnehmer begrüßen. Ferner waren als Zuschauer anwesend die bekannten Geräteerzeuger Thöner (Bayern) und Steurer (Wien) sowie Weltmeister J. Wagner, der, von seinem Urlaubsort in der Nähe des Chiemsees kommend, seine Turniergeräte nicht bei sich hatte. Trotzdem ließ er sichs nicht nehmen, außer Konkurrenz mit einer geborgten Bambusrute Proben seines überragenden Könnens zu zeigen und damit zu dokumentieren, daß es nicht so sehr auf die Kostspieligkeit des Gerätes, sondern vorwiegend auf denjenigen ankommt, der dahinter steht.

Auf dem Programm standen je 1 Zielwurfbewerb (15, 25, 20 m auf Punktescheibe) und 1 Weitwurfbewerb mit Gebrauchsgerät (20 g), die zusammen bewertet wurden, ferner das Weitwerfen mit Turniergerät (7½, 15 und 30 g) und schließlich ein improvisiertes Fliege-Geschicklichkeitswerfen auf die Arenbergscheibe. Letzteres fand leider schon bei beträchtlicher Dunkelheit und strömendem Gewitterregen statt, was sich besonders auf die in begreiflicher Nervosität antretenden Neulinge ungünstig auswirkte. Hier zeigten die bayrischen Gäste einschließlich der Jugendlichen (die in ihrer Heimat ebenso erstklassige Fliege-Weitwerfer sind) hervorragendes Können und siegten nach Belieben. Als bester Österreicher folgte dann, ebenso wie im Zielwurf mit 20 g, der Berichterstatter, während in der erwähnten Gebrauchsgeräte-Kombination in der Gästeklasse die Österreicher Mordax (punktegleich mit Gliedl, Ingolstadt), Hochwartner und Sporeni M. die ersten drei Plätze belegten.

Die Salzburger Landesmeisterschaft gewann hier (bei gleicher Punktezahl wegen seines höheren Alters) Amanshauser umso überraschender, als dieser bekannte Skisportler und Gerätehändler zum erstenmal bei einem Turnier mitmachte.

Es sei bei dieser Gelegenheit nochmals des fairen, kameradschaftlichen Verhaltens der Gäste aus dem Nachbarlande dankbar gedacht, die beim verregneten Abschluß des Turniers sofort ihre Kraftwagen zur Verfügung stellten und dadurch den Teilnehmern ein trockenes Heimkommen ermöglichten. Im Vereinslokal wurden dann die Ergebnisse verlautbart und die Siegerehrung vorgenommen. Hiebei gelangten künstlerische Plaketten und wertvolle Firmenspenden zur Verteilung, die beim anschließenden gemütlichen Beisammensein immer wieder mit Stolz herumgereicht wurden.

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Ergebnisse:

A) Zielwurf-Gebr.-Gerät:

Landesklasse:		Gästeklasse:		Jugendklasse:	
1. Hartweger	45 P.	Schweller, Bayern	57 P	Huber, Bayern	52 P.
2. Fitz	35 P	E. K.-K., Österr.	53 P	Lämmerer, Bayern	48 P.
3. Beranek	34 P	Nerb, Bayern	51 P	Springl, Bayern	44 P

B) Weitwurf-Gebr.-Gerät:

1. Amanshauser	56'00 m	Gliedl (B.)	66'43 m	Springl (B.)	61'20 m
2. Beranek	50'71 m	Mordax (Ö.)	64'08 m	Sporeni G. (Ö.)	49'22 m
3. Hartweger	49'71 m	Hochwartner (Ö.)	62'63 m	Lämmerer (B.)	49'01 m

C) Kombination von A) und B):

1. Amanshauser	4 P	Gliedl, Mordax je	7 P	Springl	4 P
2. Hartweger	4 P	Hochwarter	7 P	Lämmerer	5 P
3. Beranek	5 P	Sporeni M.	10 P	Huber	5 P

Zum Abschluß der diesjährigen „Freiluftsaison" veranstaltete der Verband Österr. Arb. Fisch.-Vereine (VÖAFV) am 11. Oktober 1953 auf dem Sportplatz Venedigerau sein letztes Wurfturnier, das ausschließlich mit Gebrauchsgerät (20 g, Holz) bestritten wurde und am Vormittag den Anfängern und Neulingen Gelegenheit geben sollte, auch einmal zum Zuge zu kommen, ohne durch die Teilnahme der Asse, welche diesmal die Funktionen von Startern und Zielrichtern ausübten, gehandikapt zu sein.

Nach Beendigung dieser Bewerbe, an denen erfreulicherweise auch sieben Damen teilnahmen, folgten ein Propagandawerfen mit der Fliege auf die Arenbergscheibe und nach der Mittagspause ein Mehrkampf verschiedener Sektionen um zwei prächtige Wanderpokale. Es waren hiebei die Werfer in A- und B-Team (Meister und Neulinge) mit Zweiergruppen eingeteilt. Das Programm umfaßte Zielwerfen auf 15, 25 und 20 Meter, Arenbergscheibe und Weitwurf, während am Vormittag die Arenbergscheibe nicht zur Anwendung gekommen war.

Im Anfängerbewerb sah man überraschend gute Leistungen, namentlich von der Sektion Stockerau (Schule Mordax!), aber auch Zentralsekretär Kreitschi bewies im Zielwerfen, daß er nicht nur ein vorbildlicher Betreuer („Stallmeister") sein kann. Jedenfalls warf er vormittags besser als so mancher Meister am Nachmittag, wo sich allerdings böiger Wind und Sonnenblendung auf die Leistungen, besonders beim Fliegenwerfen (bei dem zum erstenmale der Vater vom eigenen Sohne geschlagen wurde) ungünstig auswirkten.

Auch in der Damen- und Jugendklasse war man mit großem Eifer bei der Sache, und manches Talent unter diesen wird sicherlich im nächsten Jahr noch einige Überraschungen bringen. Gelegenheit zum Training in der Halle ist jedenfalls gegeben und sollte von allen Interessenten ausgenützt werden, da in der nächsten Saison mehrere wichtige internationale Begegnungen im In- und Auslande auf dem Programm stehen. In diesem Sinne „Wurfheil" für 1954!

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Liste der Sieger:

I Anfänger und Neulinge (22 Teilnehmer):

Damen Zielwurf: Fuchs Elis., 33 Punkte. Weitwurf: Homolka Marg., 38 Meter. Kombination: Homolka, 67 Punkte.

Männer Zielwurf: Kreitschi Karl, 41 Punkte. Weitwurf: Graf René, 65'18 Meter. Kombination: Graf R., 95'18 Punkte.

Neulinge: Zielwurf: Exner Rud., 32 Punkte. Weitwurf: Exner Rud., 60'17 Meter. Kombination: Exner Rud., 92'17 Punkte.

Jugend Zielwurf: Sporeni Gero, 33 Punkte. Weitwurf: Sporeni Gero, 42'86 Meter. Kombination: Sporeni Gero, 75'86 Punkte.

II. Fliege-Ziel (11 Teilnehmer): P K.-K., 32 Punkte.

III. Meisterklasse (20 Teilnehmer):

Zielwurf: Mordax Fr., 45 Punkte. Arenbergscheibe: Hochwartner Jos., 41 Punkte. Weitwurf: Mordax Fr., 66'65 Meter. Kombination: Mordax Fr., 146'65 Punkte.

IV. A-Team Mordax-Fafilek, Sektion Stockerau, 274'28 Punkte.

V B-Team Graf E. u. R., Sektion Stockerau, 227'98 Punkte.

Rundschau

Erster Fischereiboot-Kongreß der Geschichte

Das Österr. FAO-Komitee entnimmt dem letzten Rundbrief des Generaldirektors Dodd, daß der in Paris vom 12. bis 16. Oktober 1953 abgehaltene Kongreß über Fischereiboote alle Erwartungen übertroffen hat.

Der Gegenstand „Konstruktion von Fischereibooten" wird von den zuständigen Abteilungen der einzelnen Regierungen sehr oft vernachlässigt. Diese befassen sich meist neben biologischen Fragen mit solchen der fischverarbeitenden Technologie. Das Interesse an diesem Kongreß war so groß, daß anstatt der erwarteten 100 Konferenzteilnehmer 200 Vertreter aus 23 verschiedenen Ländern zugegen waren. Die FAO-Abteilung Fischerei hatte Experten der Fischereibootindustrie ersucht, dem Kongreß zirka 25 technische Pläne zu unterbreiten. Insgesamt wurden aber 66 Entwürfe vorgelegt. Besonders erfreulich war das große Interesse der Privatindustrie und deren Lob über die FAO, den Kongreß organisiert zu haben.

Die Fischereibootindustrie war durch den Mangel an technischen Behelfen in ihrer Tätigkeit behindert, denn die FAO hatte bisher hauptsächlich mit den Mitgliedsregierungen zusammengearbeitet. Die zahlreichen Annahmen der Einladung zu dieser Konferenz durch Privatindustrien und Schiffskonstrukteure war ein treffender Beweis, daß die FAO auch in diesen Kreisen nicht unbekannt ist. Außerdem hat sich ein Verleger aus England bereit erklärt, alle während der Konferenz behandelten Dokumente und Diskussionen in Buchform kostenlos zu veröffentlichen. Die Teilnehmer an der Pariser Sitzung haben ein Komitee zur Einberufung weiterer Kongresse aufgestellt, das sich nebenbei mit allen anderen internationalen Problemen der Fischereibootindustrie befassen soll.

(Österr. FAO-Komitee)

Düsseldorfer Jagd- und Sportfischerei-Ausstellung

Diese internationale Ausstellung (16. bis 31. Oktober 1954) gliedert sich in drei sachlich und räumlich getrennte Ressorts:

I. Jagd (ideelle Schau),
II. Sportfischerei (ideelle Schau),
III. Industrieschau.

Für Abteilung I (einschließlich Naturschutz) zeichnet der „Deutsche Jagdschutzverband" für Abteilung II der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Wurfturnier nm die Salzburger Landesmeisterschaften und Saisonschluß in Wien 179-181